



Der Fassadenvorschlag von Hrycyk Architekten GmbH gefiel.

# Ruhig und zeitgemäß

## Gemeinde Mammig geht in den Planungen den nächsten Schritt

**Mammig.** (ez) Sebastian Hrycyk von Hrycyk Architekten GmbH war in Mammig zu Gast, um den Gemeinderatsmitgliedern die aktuelle Fassadengestaltung zum Kindergartenneubau in der Ortsmitte vorzustellen. Man hatte die Hausaufgabe mitbekommen, sich mit dem Bild zur Schulgasse und Hauptstraße zu beschäftigen.

Hierbei habe man gemäß der Wünsche des Gemeinderates die Entwürfe angepasst. Ein offener Eindruck sollte entstehen in den Fassaden. Man ist ein gutes Stück weitergekommen, hatte mehrere Abstimmungstermine in Bezug auf die Freiflächen und der Prozess ist im Werden.

### *Unmittelbarer Außenbezug*

Der Bereich an der Hauptstraße wirkte zunächst zu verschlossen, daher wurden weitere Fenster installiert. Dennoch ergibt sich ein ruhiges Gesamtbild, nichts Verspieltes. Der Balkon von oben kommend wird mit einer Treppe nach unten führend gestaltet. Man möchte die Fassade in der Natürlichkeit des Holzes und Dachziegeln abstimmen und dabei auf eine hohe Wirtschaft-

lichkeit achten. Die Geländer werden in der Farbe der Fenster gestaltet. In der Schulgasse waren bisher nur zwei Elemente angedacht. Jetzt wird mit weiteren Sitz-Lese-Nischen mit Blick nach draußen gearbeitet. Die Elemente wurden gedoppelt. Jede Gruppe spiegelt sich nach außen wider über die Sitznischen. Die Kinder kommen aus den Gruppenräumen, so entsteht unmittelbarer Bezug nach draußen.

Insgesamt wird mit einheitlichem Format über das gesamte Gebäude hinweg gearbeitet, was die Fenster betrifft. Vielfach wurde über die Oberfläche diskutiert. Angedacht ist, mit verschiedenen Rot-Tönen des Holzes zu arbeiten. Hier wird man über eine große Bemusterung entscheiden müssen. Für den Sockelspritzschutz, die Dachrinnen und Fallrohre ist Kupfer als ortsbildprägendes Material, beispielsweise vorhanden beim Kirchturm, vorgesehen. Zwar bringt das eine Materialteuerung mit sich, hat aber eine hohe Natürlichkeit, ist sehr langlebig und wartungsfrei. Bei dem Gesamtbauvolumen spricht man wohl von 0,1 Prozent Teuerung, was in Relation zum Gesamtwert doch gering ist. Die Projektkosten belaufen sich insgesamt auf etwa

acht Millionen Euro. Bürgermeisterin Irmgard Eberl und auch die Gemeinderatsmitglieder fanden diesen Vorschlag deutlich besser. Das gesamte Gebäude stelle sich freundlicher dar und wirke harmonischer in der Gliederung. Die Fenster gefallen gut und auch das gesunde Mittelmaß aus Schutz, Sonnenschutz und offener Gestaltung fand großen Anklang. Angesprochen wurde, dass die hohen Holzwände auf der Hauptstraßenseite noch etwas unterbrechen werden sollen. Die Anbringung des Einrichtungsnamens soll eingearbeitet werden. Auch der Schulhof wird von der Baumaßnahme profitieren. Etwas mehr Grün entlang der Seite zum Schulhof wird diesen künftig aufwerten.

Angesprochen wurde auch der konstruktive Holzschutz. Diese Punkte sind auf der Agenda des Architekturbüros. Man arbeite mit hydrophobierter Weißtanne – einer Mehrfachbeschichtung. Diese Vorbehandlung schließt Wassereintritt ins Holz aus und spart Nachbehandlungen ein.

Man hatte versucht, eine wartungsarme Fassade zu entwerfen. Einstimmig sprach sich das Gremium für die genannten Vorschläge aus.